

Abschied im intimen Rahmen

Nach 32 ereignisreichen Jahren hat die Kantorei Oberrheintal am Donnerstag ein letztes Konzert gegeben

Altstätten. In der Klosterkirche wurde vor kleinem, ausgewähltem Publikum ein Kapitel abgeschlossen, das vielen Freude bereitet hatte, aber immer weniger in unsere Zeit zu passen scheint: die Kantorei Oberrheintal.

Vor gut 30 Jahren wurde der Chor von Willi Lippuner, dem damaligen Leiter der Musikschule Oberrheintal, gegründet. «Gesang für Erwachsene» hiess das Fach. Neben der gemeinsamen Gesangsausbildung wurde regelmässig auf Auftritte hin geprobt. Einerseits wurden Gottesdienste bereichert, andererseits trat der Chor bei öffentlichen Anlässen auf und gab Konzerte. Ab 1990 dirigierte Ute Rendar, seit 2002 Gertrud Längle.

Umfangreiches Repertoire

Das Repertoire reichte von geistlichen Liedern von Barock, Klassik und Romantik bis zur Moderne. Neben ernster Musik wurde auch leichte Unterhaltung aus dem Mittelalter bis zu Kompositionen unserer Zeit, zum Beispiel von Mani Matter, geboten. Speziell in den letzten Jahren wurde auch mit verschiedenen musikalischen Formationen zusammengearbeitet. Beim letzten Konzert, vergangenen Herbst, trat der Chor mit den Spielleuten der Gruppe Sirventes ioglar auf.

Bei einem Konzert im Herbst 2004 hiess es noch, der Chor wolle sich verstärken und würde neue Mitglieder mit offenen Armen aufnehmen. Bis heute fanden sich keine. Dagegen schieden weitere Mitglieder, zum Teil altershalber, aus. Sei längerem singt man nun mit weniger als 20 Sängerinnen und Sängern – zu wenig für gute Chorkonzerte. Nachdem Dirigentin Gertrud Längle aus diesen Gründen ihre Stellung als Chorleiterin per Ende diesen Monat gekündigt hatte, wurde die Auflösung des Chors beschlossen.

Alles vergeht

Als die Sängerinnen und Sänger am Donnerstag die Klosterkirche betraten, waren bereits alle Klosterschwester darin versammelt. Mit ihnen wollte der Chor Abschied nehmen. Angefangen wurde mit einem «Engellied» aus Frankreich, anschliessend ertönten Weihnachtslieder. Die schlichte Hymne «Herr, segne und behüte uns» von Bertold Engel berührte besonders. Auch Liebeslieder fehlten nicht, und mit «Am Brunnen vor dem Tore» ertönte ein Volkslied, das fast alle Chöre im Repertoire haben. Wehmütig war nicht nur der Charakter dieses Liedes, sondern auch die Stimmung in der Klosterkirche. Das Lied «Der Abend kommt» war dann ein würdiger und sinnvoller Abschluss. Nach dem Schlussapplaus dankte eine Klosterschwester und meinte zum Abschied tröstend: «Alles vergeht, alles ist einmal vorbei.» Bei einem Nachtessen mit allen Aktiven wurde danach Dirigentin Gertrud Längle verabschiedet.

Theodor Looser
Rheintaler/Rheintalische Volkszeitung vom 27. Januar



Ein letztes Konzert in der Kapelle des Klosters Maria Hill: Die Kantorei Oberrheintal.



Der Chor bei der Abschiedsvorstellung.

(Foto: ThL.)